

# Sündiges Alphabet

Von Pragoma

## Kapitel 6: F wie Fesseln

Andächtig fuhr Paula über das neue Spielzeug. Weich fühlte es sich an, seidig und eine gewisse Vorfreude kribbelte durch ihren Leib. Schon als das Paket heute Morgen ankam, wusste sie ganz genau, was sich darin befand. Mates hatte es erst vor wenigen Tagen zusammen mit ihr bestellt und nun lag es ausgepackt auf ihrem Schoß, wartete darauf, ausprobiert zu werden.

Paula lächelte, betrachtete weiterhin den schwarzen Stoff, der sich als softe Fesseln herausstellte. Wehrlos sich hingeben, alles mit sich machen lassen. Diese Art von Erotik liebte sie, kam voll auf ihre Kosten und auch Mates probierte sich gerne aus, gab den Ton an und dominierte sie, soweit es ihr dabei gutging. Zwang und Gewalt übte er nie aus, dennoch wusste auch er, wie sehr seine Freundin darauf stand, gewürgt zu werden.

Farblich passten die Fesseln zu einer Augenbinde, die Paula schon eine ganze Weile besaß, die immer mal wieder zum Einsatz kam und sie blind genießen ließ. Paula erzitterte augenblicklich. Die Vorstellung gefesselt und blind zu sein, erregte die junge Frau derart, dass sie es kaum aushielt. Ihr Slip war bereits feucht, ihre Perle bereit, sanft mit rauen Lippen liebkost zu werden. Seufzend gab Paula ihrem Verlangen nach, glitt zwischen ihre Beine, zu ihrer Mitte, die sie umfing, als hätte sie nur darauf gewartet, angefasst und gestreichelt zu werden.

Keuchend wandte sie sich in den Laken, griff nach den Fesseln, hielt sie fest umschlossen und malte sich gedanklich aus, wie sie ausgeliefert vor ihrem Freund lag. Ein leises Stöhnen entwich ihren Lippen, gefolgt von einem leisen Rufen nach Mates, den sie jetzt so gerne anstatt ihrer Finger spüren würde.